

Erfahrungsbericht Erasmus Master Mechanical Engineering (Maschinenbau)

Linköping Universitetet – Schweden WS 17/18

1. Vorbereitung

Wenn ihr euch für ein Auslandssemester entscheidet sollte eure erste Anlaufstelle der/die Auslandsbeauftragte eurer Fakultät sein. Diese(r) berät euch hinsichtlich der Länderwahl und nominiert euch für die Teilnahme an ERASMUS. Anschließend müsst ihr euch online beim International Office bewerben. Hat das alles geklappt, müsst ihr ein Learning Agreement (LA) ausfüllen und unterschreiben lassen. Beim LA sollte ihr allerdings darauf achten nicht allzu „anspruchsvolle“ Kurse in eurem Studiengang zu wählen, besser Sprachkurse (Schwedisch, Englisch). Dadurch kommt ihr einfacher auf eure Pflicht-ECTS-Anzahl und müsst nicht so viel lernen 😊. Auch ist ein Blick über euren Studiengang empfehlenswert, da in manchen Kursen von anderen Studiengängen gar keine Klausuren verlangt werden, z. B. als Maschinenbauer auch mal bei BWL oder Wirtschaftsingenieurwesen vorbeischauchen. Eines, wenn nicht sogar das größte Problem, beim Auslandssemester ist das Finden einer Unterkunft. Ihr solltet euch umgehend bei Studentbostäder.se anmelden, wenn klar ist, dass ihr nach Linköping geht. Dort gibt es ein „Queuing-System“, pro Tag bekommt ihr einen Punkt. Problem ist nur, dass man für die meisten Zimmer 1000 und mehr Punkte braucht, was die Sache ziemlich schwierig macht. Ob ihr ein Zimmer bei Studentbostäder bekommt ist eigentlich Glückssache, aber nach meiner Erfahrung hat jede(r) der/ die ich kenne letzten Endes doch ein Zimmer bekommen. Aber je früher ihr seid, desto besser. Wenn nicht, schaut auch nach anderen Wohnungsbereitstellern (Kombo.se), die Uni hilft euch da weiter.

Für euer Auslandsstudium ist eine zusätzliche Auslandsranken- und haftpflichtversicherung sehr zu empfehlen, da (hoffentlich nicht) Kosten auftreten können, die eure normale Krankenversicherung nicht leisten wird. HanseMercur ist da ein guter Ansprechpartner. Eure deutsche (europäische) Krankenkarte solltet ihr absolut nicht vergessen.

Was vielleicht auch noch zu erwähnen wäre, ist, dass ihr als deutscher Bürger kein Visum oder Aufenthaltsgenehmigung braucht, da Schweden wie Deutschland EU-Länder sind. Wenn ihr in Linköping ankommt, könnt ihr euch beim Einwohnermeldeamt melden. Euren Reisepass oder/und deutschen Ausweis nicht vergessen, wenn ihr nach Schweden reist.

Desweiteren ist das Bezahlen in Schweden eigentlich sehr einfach; ihr könnt (fast) überall mit der Karte bezahlen. Viele haben sich bei DKB eine VISA-Karte geholt. Meiner Erfahrung reicht die normale EC-Karte (Sparkasse) zu 95% aus. Ich hatte damit, außer bei sehr wenigen Läden nie Probleme beim Bezahlen. Gebühren wurden auch keine erhoben, nur beim Geldabheben. Eine VISA- oder MASTER-Karte solltet ihr jedoch definitiv haben. Ebenso solltet ihr ausreichend Bargeld mitnehmen, denn in manchen Läden könnt ihr nicht! mit Bargeld bezahlen. Auch auf den „Kravallen“ werden Getränke meist auch nur in bar gezahlt, ebenso euer Fahrrad.

Sonstige Tipps: Wenn ihr nach Linköping geht, versucht ein wenig Schwedisch zu lernen, es wird euch immens helfen, in allen Lebenslagen. Dadurch findet ihr euch nicht nur besser im Land zurecht, der Kontakt mit den schwedischen Kommilitonen fällt damit auch sehr viel leichter.

Ein weiterer Tipp ist Alkohol mitzubringen. In Schweden sind alkoholische Getränke im Vergleich zu Deutschland sehr teuer (gut in Norwegen ist es nochmal teurer 😊). Aber, wenn möglich, bringt kleinere Mengen Alkohol z. B. als Gastgeschenke mit, sowas kommt sehr gut bei den Schweden an. Ihr solltet es dabei mit den Mengen nicht übertreiben, denn es herrschen strenge Bestimmungen in Schweden was Alkohol betrifft.

2. Studium

Nachdem ihr alle hoffentlich sicher nach Schweden und Linköping gekommen seid und euch ein bisschen eingelebt habt, geht es auch schon mit dem Ernst des Lebens weiter: das Studieren. Am Anfang war für mich alles ein wenig verwirrend, aber es ist im Grunde ganz einfach. Es gibt 2 wichtige Internet-Plattformen an der LiU (Linköping Universität): Studentportalen und LISAM. Dort könnt ihr euch für Kurse und Klausuren anmelden und erfährt wichtige studentische Informationen. Es dauert ein wenig bis man sich zurecht gefunden hat, es wird aber alles nochmal offiziell erklärt, also keine Angst. Die Kurse an der LiU bestehen, im Bereich Mechanical Engineering (Maschinenbau) meist aus Vorlesung, Laboren und Projektarbeiten. Generell ist das Studium sehr zeitintensiv, das Niveau ist ähnlich wie in Deutschland. Die Kurse werden meist von 40-60 Studenten besucht. Das ist gut, denn dadurch stehen die Studenten mehr im Fokus des Dozenten. Auch spricht man in Schweden jeden mit DU an, außer die Königsfamilie 😊. Das erzeugt eine fast schon familiäre Atmosphäre in den Kursen. Die Dozenten bestehen, zumindest nach meiner Erfahrung nicht aus langjährig erfahrenen Professoren, sondern aus Doktoranden, die sehr engagiert die Vorlesungen halten. Man merkt deutlich, dass die Uni sehr viel Wert darauflegt, dass ihre Student(inn)en etwas lernen und eine sehr gute Ausbildung erhalten. Am Ende eines Kurses gibt es manchmal eine Klausur oder auch ein Assignment (abhängig vom Dozenten). Die Klausuren dauern in Schweden üblicherweise 4!-Stunden. Das ist aber nicht schlecht, da dadurch niemand in Zeitnot gerät. Auch finden sie meist samstags statt. Empfehlenswert ist der Besuch eines Schwedisch-Kurses. In Schweden sprechen wirklich sehr viele Menschen englisch, außer manche Personen, die man im Alltag benötigt (z. B. Frisör 😊). Deshalb sind fundamentale Schwedisch-Kenntnisse absolut wichtig.

3. Alltag/Freizeit

Wenn man mal nicht am Lernen ist, gibt in und um Linköping recht viele Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. Beispielsweise gibt es direkt am Campus ein Fitness-Center „Campushallen“. Die Preise für eine Mitgliedschaft sind etwas höher als in Deutschland (ca. 50 €/Monat). Es gibt auch die Möglichkeit sich dortigen Vereinen anzuschließen, dies ist, um evtl. mehr in Kontakt mit Einheimischen zu treten, eine ausgezeichnete Idee.

Das Leben generell in Schweden ist recht teuer, vor allem Lebensmittel. Bei einem gewöhnlichen Einkauf ist man mal gut 15 € los, obwohl man nichts Teures gekauft hat. Allerdings sind andere Dinge wie Kleidung (vor allem Winterbekleidung) relativ günstig im Vergleich zu Deutschland. Alkoholische Getränke (> 3,5% vol.) könnt ihr im Systembolaget kaufen.

Eines der wichtigsten Sachen, die ihr haben solltet ist ein Fahrrad. Mit diesem könnt ihr überall hinfahren und spart so Geld für den Bus. Um ein Fahrrad zu bekommen, könnt ihr in Facebook eine Anfrage posten oder geht zu einem Fahrradhändler. Gute Räder gibt es um die 80 € (ca. 800 SEK). Aber passt auf dieses gut auf und schließt es ab, denn meines wurde mir in den letzten Tagen vor meiner Abreise in Ryd geklaut, obwohl es abgeschlossen war. Übrigens kann man auch im Winter Fahrradfahren, da die Radwege unterirdisch beheizt sind 😊.

Wenn ihr ein Zimmer in Ryd habt, dann seid ihr inmitten des „Studenten-Viertels“. Hier leben sehr viele Studenten, auch ein Pub „HG“ ist hier, in dem man schöne Abende und Partys erfahren kann. Neben Ryd ist Flamman auch ein von Studentbostäder betriebene Wohnanlage, diese ist es etwas weiter in der Stadt, auch dort gibt es ein Pub, genannt „Flamman“.

Wie bereits angesprochen sollte das Studentenleben angesichts „Feiern“ nicht zu kurz kommen. Es gibt während des Semesters zahlreiche Partys. Vor allem die „Kravalle“ (Partys mit Overall) sind meiner

Meinung nach sehr gut. Ihr braucht nicht zwingend einen Overall, aber diesen könnt ihr bei ESN für ca. 35 € erwerben. Es ist auch ein einzigartiges Erinnerungsstück an Linköping.

An der LiU gibt es während des Semesters freitags und samstags sehr viele Studenten-Partys. Bevor ihr allerdings dort feiern könnt, müsst ihr euch erst ein Ticket besorgen. Diese werden meist um 6 Uhr morgens! verkauft. Oftmals stehen Studenten dafür die ganze Nacht Schlange. Man kann sie aber auch manchmal noch Tage später in der Mittagspause kaufen. Die Ticket-Preise liegen um die 100 SEK und mehr. Die Schweden gehen auf Studenten-Partys erst ab 0 Uhr, vorher ist man allein auf der Tanzfläche. Oftmals gibt es privat-organisierte „Pre-Partys“, an denen man standardgemäß vorglüht 😊. Lustigerweise ist die Party genau um Punkt 3 Uhr zu Ende, aber es gibt danach noch „After-Partys“, wenn man noch mag oder kann 😊.

Abgesehen von Partys sollte ihr in eurem Auslandssemester auch die schwedische Kultur kennenlernen. Vor allem die kulinarischen Spezialitäten (z. B. Surströmming) sollte man probiert oder zumindest mal gerochen haben. In Schweden gibt es viele Naturparks, in denen man Wandern, grillen und sogar die Polarlichter! manchmal sehen kann. Für Technik-Freunde gibt es das Luftwaffen-Museum. Ebenso ist, gerade in der Weihnachtszeit, ein Besuch in „Gamla Linköping“ empfehlenswert. An Weihnachten oder besser gesagt, am Beginn der Weihnachtszeit findet das Lucia-Festen statt. Dieses sollte man mal besucht haben (oder zumindest die Party-Version), da dieses sehr interessant ist und man viel von der schwedischen Kultur erfährt.

4. Fazit

Ich weiß selbst, dass es schwer sein kann eine Entscheidung zu treffen, ob und wo man ein Auslandsstudium machen soll, da es eine finanzielle und persönliche Herausforderung darstellen kann. Für mich persönlich war es die richtige Entscheidung nach Linköping zu gehen, auch wenn ich am Anfang Zweifel hatte. Ich war vorher noch nie in Schweden und kannte auch niemand, der dort schon einmal war. Aber so gegen Ende meines Auslandssemesters muss ich sagen, dass ich das Land und ihre Menschen ein wenig liebgewonnen habe. Die schwedische Landschaft ist geprägt durch viele Seen und Wälder. Für Naturliebhaber ein absoluter Tipp. Aber nicht nur die schwedische Natur ist sehr schön auch die Menschen, die dort leben. Vor allem die schwedischen Frauen, deren Schönheit auf der Welt wohl einzigartig ist 😊.

Das Studieren an der LiU hat mir insgesamt sehr gut gefallen, um ehrlich zu sein besser als in Deutschland. Dieses Auslandssemester, das mein letztes Semester in meinem Studentenleben war, hat mir, mit Abstand, von allen anderen am besten gefallen. Der große Unterschied machte das Studentenleben. An der LiU wird nicht nur studiert, sondern auch ausgiebig gefeiert. Die Studenten-Partys, die von den einzelnen Fakultäten und Studentenorganisationen veranstaltet werden, sind sehr organisiert und wohl durchdacht. Ihr werdet dort wirklich Spaß haben. Ebenso empfand ich an der LiU, dass das Gemeinschaftsgefühl unter den Studenten und die Identität zur Uni viel stärker ist, im Vergleich zu meiner Erfahrung. Es gibt viele Studentengruppen, die viel für die Uni und die Studenten tun (z. B. ESN, ISA). Diese veranstalten Events, die euch helfen schnell Freunde aus aller Welt zu finden und sehr viel Spaß machen.

Abschließend ist von meiner Seite zu sagen, dass es auf jeden Fall einen Versuch wert ist einen Auslandsaufenthalt zu wagen, denn es ist eine Lebenserfahrung, die man für das weitere (Berufs-) Leben durchaus gebrauchen kann. Auch ist das Erfahren anderer Kulturen ebenfalls interessant, da man Dinge lernt, die man vorher vielleicht noch nicht kannte.

Hilfreiche Links:

- <https://www.studentbostader.se/en/find-apartments>
- <https://bostad.karservice.se/en>
- <https://www.sj.se/en/home.html#/> (Schwedische Bahn)
- <https://www.visitostergotland.se/de/start/> (Touristen-Informationen)
- <https://backpacker-dude.com/erfahrungsbericht-erasmus-auslandssemester-linkoepings-universitet-liu/>
- <https://backpacker-dude.com/backpacking-schweden/>

(die beiden letzten Links sind von einem befreundeten Kommilitonen aus der LiU, hier erhaltet ihr noch mehr Infos über das Auslandssemester in Linköping)